

© weinfranz

## Naturschutz in Niederösterreich

**Naturschutz bedeutet Verantwortung übernehmen – für eine einzigartige Arten- und Lebensraumvielfalt im Zentrum Europas.**

Österreich hat sich verpflichtet, Europaschutzgebiete auszuweisen und für die Erhaltung von seltenen Lebensräumen und Arten in diesen Gebieten zu sorgen. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der biologischen Vielfalt.

Es ist eine große Herausforderung, Naturwälder, Feuchtgebiete, Trockenrasen, Moore und viele andere Ökosysteme für die künftigen Generationen zu erhalten und unsere artenreiche Kulturlandschaft gleichzeitig durch Bewirtschaftung zu bewahren. Denn Europaschutzgebiete sind keine hermetisch abgeschlossenen Bereiche, die nicht betreten oder genutzt werden dürfen. Umfassende Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen sind sogar erforderlich, um die Schutzgüter dauerhaft zu sichern.

Das Mosaik unserer Kulturlandschaft wurde im Laufe der Jahrhunderte durch ein Zusammenspiel von Mensch und Natur geschaffen und bedarf auch weiterhin einer verantwortungsvollen Bewirtschaftung.

Stephan Pernkopf  
LH-Stellvertreter



## Europaschutzgebiet/Natura 2000 Was ist das?

**Natura 2000 ist das weltweit größte Schutzgebietsnetzwerk mit mehr als 27.000 Schutzgebieten in ganz Europa! Diese Schutzgebiete werden in Niederösterreich Europaschutzgebiete genannt. Sie dienen der Erhaltung europaweit geschützter Arten und Lebensräume.**

Die 36 Europaschutzgebiete in Niederösterreich decken etwa 23 Prozent der Landesfläche ab. Grundlage für Europaschutzgebiete bilden die Fauna-Flora-Habitat- und die Vogelschutz-Richtlinie, die zur Sicherung der biologischen Vielfalt dienen. Ein Europaschutzgebiet ist keine Sperrzone. Eine naturverträgliche Bewirtschaftung, die in der Vergangenheit dazu geführt hat, dass schützenswerte Lebensräume entstanden sind, ist daher nicht nur gestattet, sondern sogar erwünscht.

Die Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu) organisiert gemeinsam mit dem Land Niederösterreich die Schutzgebietsbetreuung im Rahmen des Schutzgebietsnetzwerks NÖ.

Kontakt zu den Regionalstellen:  
[www.naturland-noe.at/schutzgebietsnetzwerk](http://www.naturland-noe.at/schutzgebietsnetzwerk)

### Immer für Sie da

\* **Die Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ**  
Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten, T +43 2742 219 19

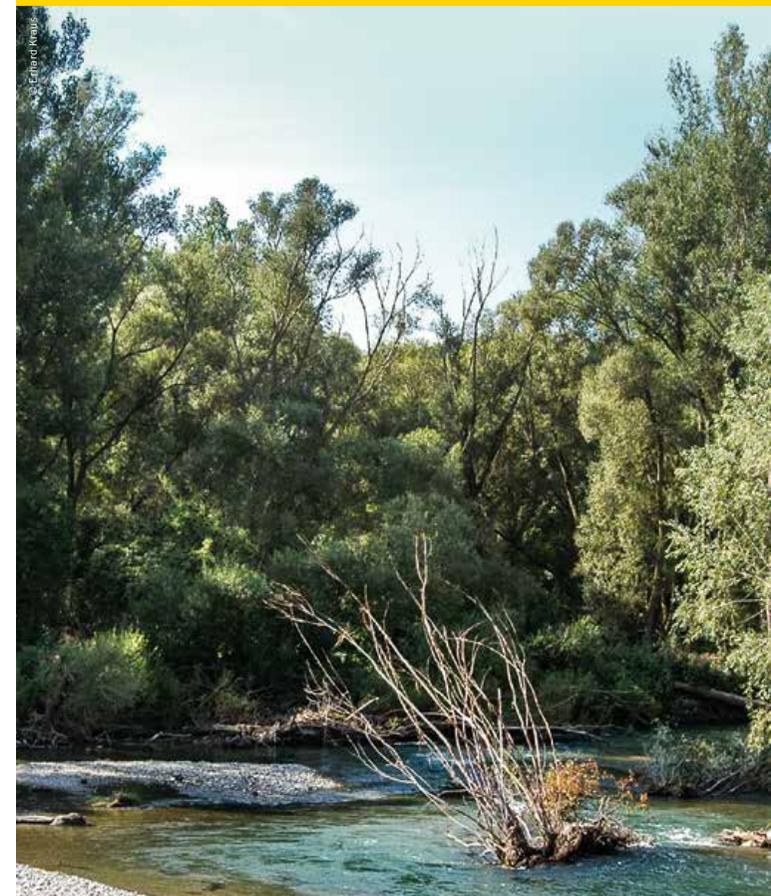
**NATURLAND NIEDERÖSTERREICH**  
*Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.*

[www.naturland-noe.at](http://www.naturland-noe.at)

NÖ Energie- und Umweltagentur Betriebs-GmbH, 3100 St. Pölten, Grenzgasse 10;  
Grafik & Produktion: [diewerbetrommel.at](http://diewerbetrommel.at); gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier;  
© Mai 2019

## NATURLAND NIEDERÖSTERREICH

*Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.*



## Europaschutzgebiet Niederösterreichische Alpenvorlandflüsse & Pielachtal

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



**LE 14-20**  
*Entwicklung für den ländlichen Raum*

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete

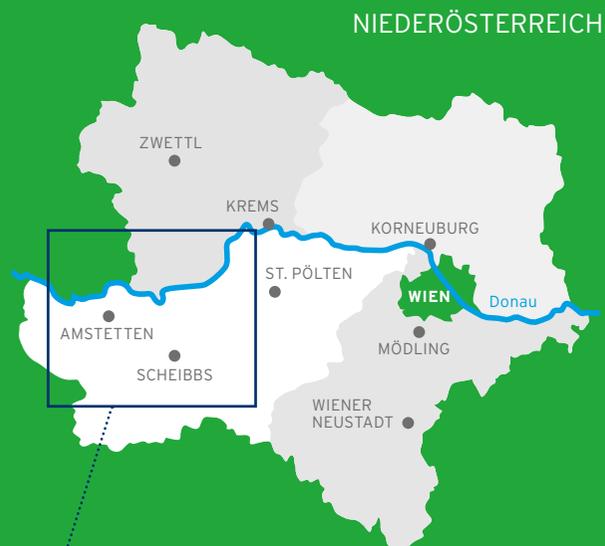


# Niederösterreichische Alpenvorlandflüsse & Pielachtal

Das Gebiet umfasst dynamische Fließgewässer mit bedeutenden Waldgebieten entlang der Flüsse Pielach, Melk, Mank, Erlauf, Ybbs, Zauchbach und Url, sowie Reste von artenreichem Grünland. Im Europaschutzgebiet liegen die Naturschutzgebiete Pielachmündung-Steinwand, Pielach-Mühlau und Pielach-Ofenloch-Neubacher Au.

Entlang der Flüsse finden Naturinteressierte regelmäßig überschwemmte Auwälder. Weiden und andere Weichhölzer wachsen hier unter idealen Bedingungen. In den Auen fernab der Ufer von Ybbs, Erlauf und Pielach, wachsen vor allem Harthölzer.

An manchen Stellen hat das Wasser kleine Schluchten in die Landschaft gegraben. Auf den steilen Uferhängen breiten sich Schlucht- und Hangmischwälder aus. Die Terrassen der Ybbs sind mit Trespen-Schwingel-Kalktrockenrasen überzogen. Diese wertvollen Wiesenreste sind Lebensraum vieler verschiedener Arten. Man findet sie auch an anderen Stellen im Schutzgebiet.



Die Niederösterreichischen Alpenvorlandflüsse und das Pielachtal haben eine Gesamtfläche von 7.080 ha.

## Geschützte Natur erhalten

### Wälder

Wichtig ist, die reichhaltig strukturierten Altbaumbestände in den Au- und Hangwäldern, die Au- und Hangwälder entlang der Flüsse mit ihren vielen Eichen und störungsfreie Felsformationen zu erhalten. Beispielshaft werden im Rahmen der „Schutzgebietenbetreuung an der Pielach“ – ein Projekt des Schutzgebietsnetzwerkes NÖ – standortfremde Gehölze entnommen und naturnahe Nachpflanzungen durchgeführt.

### Gewässer

Es geht vor allem darum, naturnahe und für Fischpopulationen durchgängige Fluss- und Auengewässersysteme zu erhalten. Dazu wurde das LIFE Natur-Projekt „Lebensraum Huchen“ umgesetzt. Umbauten an der Pielach, Melk und Mank machten das Gewässersystem wieder passierbar. In weiteren LIFE-Projekten wurden Revitalisierungsmaßnahmen am Ybbsfluss in Amstetten und an der Pielach realisiert und Vernetzungsmaßnahmen zwischen Donau und Ybbs gesetzt.

### Offene Lebensräume

Um die wertvollen Grünlandreste zu erhalten, müssen nicht ertragreiche Wiesen extensiv weiterbewirtschaftet werden. Dazu laufen mehrere Projekte im Rahmen des Schutzgebietsnetzwerkes NÖ, wie z. B. das Management der Heißlände (wertvolle Bestände auf Schotter- und Kiesbänken mit Orchideenvorkommen) in der Doislau bei Amstetten.

## FAZIT

Die Bedeutung des Europaschutzgebietes NÖ Alpenvorlandflüsse und Pielachtal ist an die Sicherung der bestehenden Aulebensräume und den Erhalt des angrenzenden artenreichen Grünlandes gebunden.

[www.naturland-noe.at](http://www.naturland-noe.at)



Grüne Keiljungfer

© Wikimedia, Christian Fischer

## Tier- & Pflanzenwelt

- **Huchen** (*Hucho hucho*)  
Es finden sich Bestände von internationaler Bedeutung an der Pielach.
- **Frauennerfling** (*Rutilus pigus*)  
Kommt weltweit nur im oberen und mittleren Einzugsgebiet der Donau vor.
- **Gemeine Flussmuschel** (*Unio crassus*)  
Ist vom Aussterben bedroht und kommt im Gebiet nur noch in naturnahen Flussabschnitten vor.
- **Grüne Keiljungfer** (*Ophiogomphus cecilia*)  
Die naturnahen Fluss- und Bachabschnitte der Alpenvorlandflüsse gehören zu ihren wichtigsten Habitaten.
- **Eisvogel** (*Alcedo atthis*)  
Die Pielach zählt zu den am dichtesten besiedelten Brutgewässern in Österreich.
- **Schwarzstorch** (*Ciconia nigra*)  
Entlegene Altholzbestände im Pielachtal nutzt er für die Horstanlage.
- **Große Kuhschelle** (*Pulsatilla grandis*)  
Wächst in den an die Flüsse angrenzenden, wertvollen Magerwiesen.